

## Schwerpunktthema

# Teuerungen belasten Überschuldete

Für überschuldete Menschen stellen die Mehrfachkrisen der letzten Jahre eine besondere Belastung dar. Das Bestreiten der Lebenshaltungskosten neben der vereinbarungsgemäßen Rückzahlung von Schulden wird zunehmend schwierig. Erhöhte Kreditzinsen tragen das Ihre dazu bei. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die Insolvenzregeln für Privatpersonen wieder verschärft werden.

Obwohl der Staat mit vielen Unterstützungsleistungen versucht, die Folgen der Teuerungen abzufedern, kämpft eine große Gruppe von Menschen mit existentiellen Problemen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch spürbar, zusätzlich brachte der Ukraine-Krieg nicht nur mentale Belastungen mit sich, sondern auch eine massive Teuerungswelle. Es ist zu erwarten, dass eine große Anzahl weiterer Personen von einer zu bewältigenden Verschuldung in die ungeordnete Überschuldung abrutscht. Vorboten dafür sind etwa Erhebungen der Statistik Austria für die Studie „So geht's uns heute“.

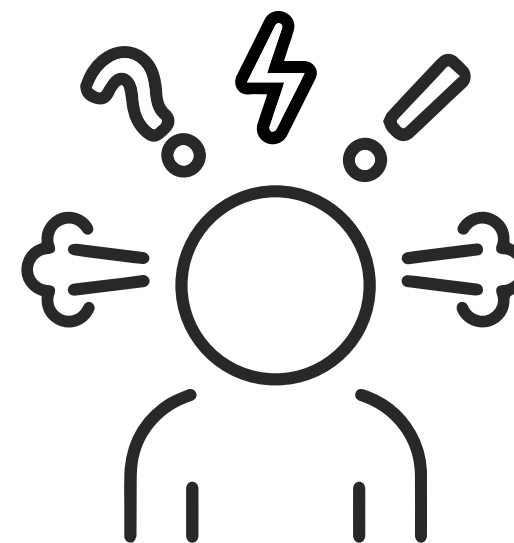
## Mehr Menschen in der Schuldenberatung

Auch die Zahl der Menschen, die sich erstmals an eine Schuldenberatung wenden, steigt. 2022 hatten 18.565 Personen einen Erstkontakt mit einer staatlich anerkannten Schuldenberatung, das sind beinahe 10 % mehr als im Jahr davor. Einzelne Schuldenberatungen haben im Jänner 2023 beinahe eine Verdoppelung der Erstberatungen im Vergleich zum Jänner 2022 festgestellt.

8.176 Privatkonkurse wurden 2022 eröffnet, das ist eine Steigerung von 13,5 % im Vergleich zum Jahr davor. Dabei schlagen sich die Teuerungen der letzten Monate hier noch nicht im vollen Umfang nieder, sie werden erst nach und nach in den Schuldenberatungen sichtbar werden.

Besonders problematisch wird es, wenn sich Menschen selbst den Privatkonkurs nicht leisten können, denn dafür ist es notwendig, dass alle Ausgaben mit den Einnahmen gedeckt werden können und keine neuen Schulden gemacht werden.

All diese Entwicklungen machen es sehr wahrscheinlich, dass auch weiterhin ein erhöhter Bedarf an Beratungsleistungen der staatlich anerkannten Schuldenberatungen gegeben sein wird.



## Entschuldungsdauer von 3 Jahren muss bleiben

2021 wurde die Möglichkeit einer Entschuldung innerhalb von 3 Jahren auch für Privatpersonen eingeführt. Nun droht wieder eine Verschärfung. Wenn der Gesetzgeber nicht handelt, wird die kurze Entschuldungsdauer nur bis Mitte 2026 möglich sein und danach wieder 5 Jahre betragen. Diese Verschärfung ist gerade im Hinblick auf die multiplen Krisen nicht zu rechtfertigen.

Da für ehemalige Unternehmer\*innen die kurze 3-jährige Entschuldung unbefristet zur Verfügung steht, droht eine Ungleichbehandlung, die auch die Frage aufwirft, ob dies dem verfassungsmäßigen Gleichheitsgebot widerspricht. Etwa wenn ein gescheiterter Unternehmer sich weiterhin in 3 Jahren entschulden könnte und seine Frau, die eine Bürgschaft für die Kreditschulden eingegangen ist, 5 Jahre dafür brauchen würde.

## Studienreihe „So geht’s uns heute“

In der von Eurostat und dem Sozialministerium in Auftrag gegebenen und von der Statistik Austria durchgeführten Studienreihe „So geht’s uns heute“<sup>1</sup> wurden bereits mehrfach aussagekräftige Informationen über die soziale Lage in unsicheren Zeiten gewonnen und mitsammen verglichen. Im Mai und Juni 2022 fand eine dritte Erhebungswelle statt. Die Ergebnisse zeigten, dass sich die wirtschaftliche Situation besonders bei vulnerablen Gruppen zugespitzt hat, die Schwierigkeiten im Vergleich zu den vorigen Befragungen gewachsen waren. Am stärksten von den multiplen Krisen betroffen waren erwerbsarbeitslose Menschen und solche mit geringem Einkommen, ebenso Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern. Sowohl Einkommensverluste als auch starke finanzielle Belastungen durch Wohnkosten waren in diesen Gruppen besonders präsent. Die individuellen Zukunftsprognosen zeichnen ebenfalls ein dunkles Bild und haben sich, im Vergleich zu den Befragungen Ende 2021 und Anfang 2022, deutlich verschlechtert.

- Mehr als ein Drittel der Befragten (hochgerechnet 2,3 Millionen Menschen) gaben an, in den vergangenen 12 Monaten Einkommensverluste erfahren zu haben. Als Hauptgrund dafür wurde die hohe Inflation genannt, reduzierte Arbeitszeiten und verringerte Löhne spielten im Vergleich zu den vorherigen Befragungen eine geringere Rolle.

### Was sind Schuldenprobleme?

#### Schulden

= Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubiger\*innen



#### Überschuldung

= Zahlungsunfähigkeit: Unmöglichkeit, fällige Schulden binnen einer angemessenen Frist zurückzuzahlen

Durch unvorhersehbare Ereignisse wie Teuerungen oder Arbeitsplatzverlust bzw. durch fehlerhafte Finanzplanung, können aus Schulden Schuldenprobleme werden. Diese können zu Überschuldung führen.

- 31 % gingen davon aus, dass sich ihr Haushaltseinkommen in den folgenden 12 Monaten verringern würde. Als Konsequenz daraus wollten 44 % weniger Geld für größere Ausgaben wie Autos oder Reisen ausgeben.
- 16 % hatten bereits (große) Schwierigkeiten, die laufenden Ausgaben zu begleichen.
- 28 % gaben an, sich Ausgaben in der Höhe von 1.300 Euro nicht leisten zu können, ohne sich Geld ausborgen zu müssen oder eine Ratenzahlung zu vereinbaren.
- Für 18 % stellten die Wohnkosten eine schwere finanzielle Belastung dar. Bei Personen, deren Haushalt von Arbeitslosigkeit betroffen war, waren es 40 %, bei Menschen mit geringem Einkommen, Alleinerziehenden oder in Mehrkindfamilien verspürten jeweils rund 30 % diesbezüglich schwere Belastungen.
- 19 % befürchteten, in den nächsten Monaten Schwierigkeiten zu bekommen, anfallende Wohnkosten zu begleichen – in Städten waren es 24 %, bei Bewohner\*innen von Gemeindewohnungen 30 %.

### Budgetberatung für einen besseren Überblick

Seit mehr als 10 Jahren gibt es mit der Budgetberatung ein kostenloses und unabhängiges Angebot der staatlich anerkannten Schuldenberatungen. In Abgrenzung zur Schuldenberatung ist Budgetberatung ein präventives Instrument, das sich auf Fragen zu Haushaltsfinanzen bezieht. Zielgruppe sind Menschen, deren Einkommenssituation sich verändert und/oder deren Einkommen niedrig ist. Etwa vor der ersten eigenen Wohnung, wenn ein Kind geplant ist oder die Pensionierung ansteht. Budgetberatung wird in fast ganz Österreich angeboten.

Anmeldung und Materialien wie Budgetbeispiele und -vorlagen: [www.budgetberatung.at](http://www.budgetberatung.at)  
Budgetrechner mit direktem Vergleich zu den Budgetbeispielen (Referenzbudgets): [www.budgetrechner.at](http://www.budgetrechner.at)

Budget  
Österreich  **beratung**

<sup>1</sup> BMSGPK, So geht's uns heute: Die Krisenfolgen im zweiten Quartal 2022 – Schwerpunkt Wohnen, Oktober 2022